

Lösung

Spessartmuseum im Schloss zu Lohr a. Main

Spessartmuseum * Schlossplatz 1 * 97816 Lohr a. M. Tel.: 09353793-2399 www.Spessartmuseum.de

RITTER, SCHLOSS UND EDELFRAUEN

Bei der Orientierung im Museum helfen Euch die Raum – Nummern

Bleibt noch kurz im Museumsladen 001

DAS SCHLOSS

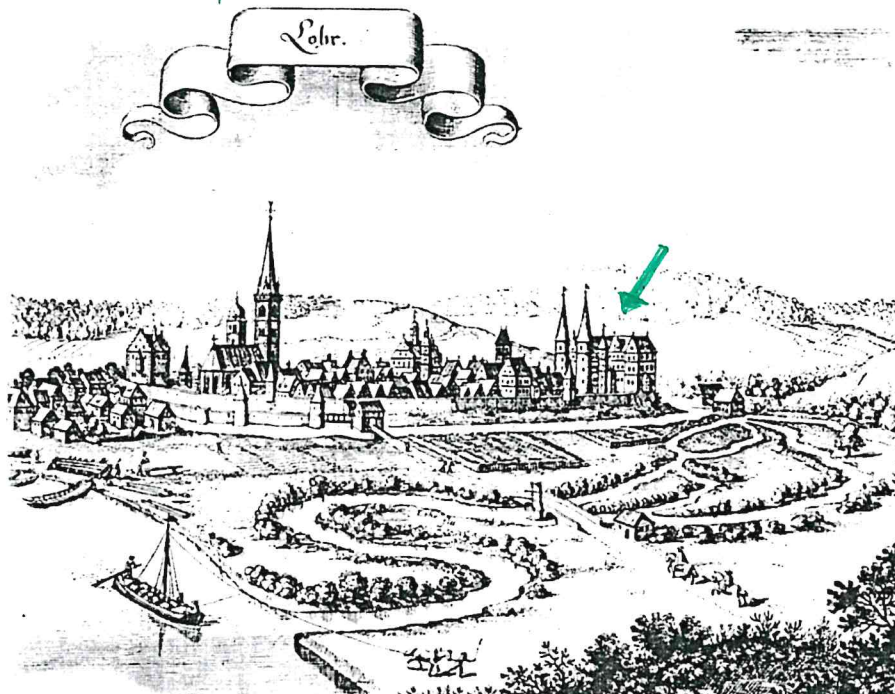
Im Mittelalter war das Schloss das größte Haus in Lohr.
Die Grafen von Rieneck wohnten darin. Sie ließen zwei Mauern
um ihre Stadt herumbauen und davor noch einen großen See anlegen.

Schaut Euch das Bild an

1. Welches Gebäude auf dem Bild unten ist das Schloss?
Markiert es mit einem Pfeil!

Woran habt Ihr es erkannt?

An den Türmen, Mauern und vielen Fenstern.



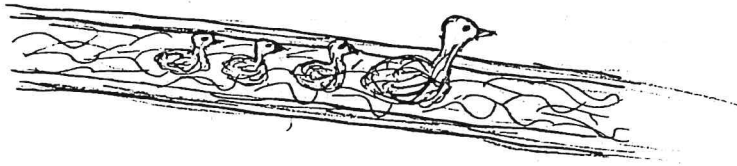
Geht vom Museumsladen 001 in den Raum 002

DIE RINNE AUS STEIN

Dort verläuft unter einer Glasplatte, quer über den Boden eine Rinne.

2. Was meint Ihr, wozu sie gedient hat?

Kreuze an!



☐



☒

(Zeichnungen: Olympia Tomczyk)

Geht weiter die Treppe hinunter in den linken Keller K02

Hier lagerte der letzte Graf von Rieneck, Philipp III., Unmengen an Weinfässern. Aber Jahrhunderte zuvor diente der auch anderen Zwecken. Schaut mal an die Decke, dort könnt Ihr zwei zugemauerte Öffnungen sehen!

3. Was befand sich früher noch im Keller?

Folterkammer ☒

Schwimmbad ☐

Verlies ☐

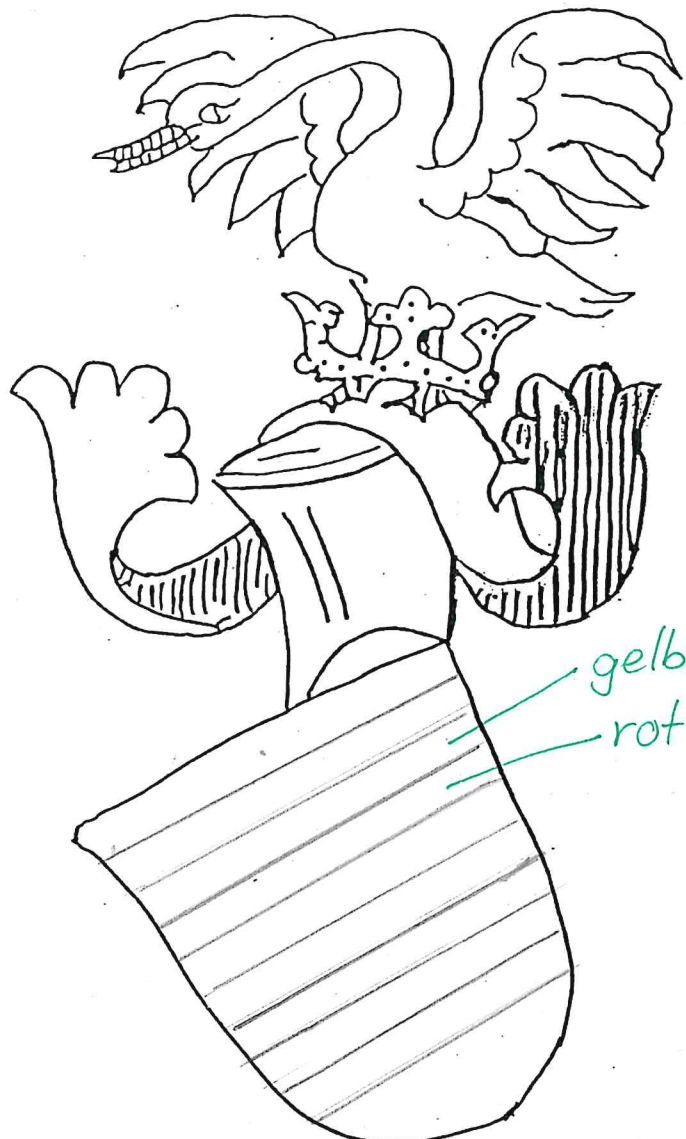
Vom Keller aus geht zurück nach oben, in den Raum 002 und weiter die Treppe hoch durch den Raum 003 in den großen Raum 004

DER RITTER GERHARD

Dort seht Ihr das Steinbild des Grafen Gerhard V. von Rieneck. Er hat das Lohrer Schloss gebaut.

Jede Ritterfamilie im Mittelalter hatte ihr eigenes Erkennungszeichen, das Wappen.

1. Malt das Wappen der Grafen von Rieneck nach und benennt die zwei Farben:



Ritter Gerhard trägt eine Rüstung und verschiedene Waffen.

2. Nennt mindestens 5 Teile



(Zeichnung: Karin Mähler 2020)

Helm

Schwert

Lanze

Kettenhemd

Brustpanzer

Betrachtet Euch den Helm von Ritter Gerhard!

3. Welches Tier trug er als Helmzier?
Kleiner Tipp: Es ist keine Gans!

Schwan

Weiter geht's die Treppe hoch in den ersten Stock!

DER TREPPENTURM

4. Wie heißt diese Art von Treppe, die typisch für Burgen und Schlösser ist?

Schneckentreppe



Spindeltreppe



Wendeltreppe



Im ersten Stock angekommen geht es nach rechts in den Raum 112 und weiter in den Raum 113

DIE AUSGRABUNGEN

Gleich links seht Ihr eine Vitrine mit vielen Fundstücken die bei verschiedenen Umbauarbeiten und Ausgrabungen zum Vorschein gekommen sind: Ein Brief aus der Ritterzeit, zerbrochene Holzteller, die Fetzen einer Seidentapete und Vieles mehr. Auch Überreste von ganz besonderen kleinen Schlossbewohnern könnt Ihr hier begutachten.

5. Welche Schlossbewohner sind gemeint?

Mäuse

Öffnet auch die Schubladen unter der Vitrine, hier könnt Ihr noch mehr Fundstücke betrachten.

Kleine Bitte: Vorsicht beim Herausziehen der Schubladen!

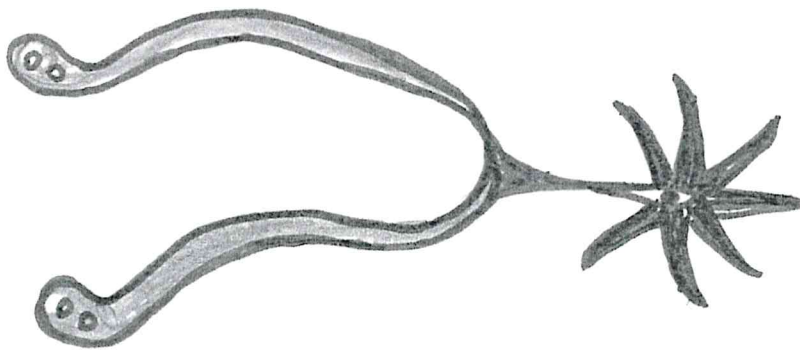
(Weiter auf der nächsten Seite)

Bei Ausgrabungen im Schlossgraben wurden auch Teile von kleinen runden Glasscheiben gefunden. Diese beweisen, dass die Schlossfenster schon vor über 500 Jahren teilweise verglast waren.

6. Wie heißen die kleinen runden Glasscheiben?

Butzenscheiben

Bei der Schwertleite bekam ein Jungritter sein Schwert und oft auch einen Reitersporn verliehen. Solch ein Reitersporn wurde auch bei den Ausgrabungen gefunden. Ihr findet ihn in einer der Schubladen. Diesem fehlt jedoch ein wichtiger Teil. Vollständig würde er so aussehen



(Zeichnung: Karin Mähler 2020)

7. Wofür brauchte ein Ritter einen Reitersporn?

Zum Antreiben seines Pferdes

Wer in die letzte Schublade schaut, entdeckt auch Tierknochen und kann jetzt sagen welche Tiere die Grafen von Rieneck auf ihrem Speiseplan hatten.

8. Nennt zwei Tiere

Hirsch, Reh, Wildschwein,

Schwein, Rind, Schaf, Huhn, Rebhuhn

DAS "HEIMLICHE GEMACH"

In diesem Zimmer befand sich vermutlich auch das Schlafzimmer des Grafen oder der Gräfin. Das erkennt man an einer „seltsamen“ Nische links in der Wand auf der Rückseite des Schlosses. Sie war ursprünglich mit einer Tür versehen und wurde „das heimliche Gemach“ genannt

9. Wozu diente es den Rittern?

Kleiderschrank O

WC ☒

Tresor O

DAS SCHWERT

Schaut Euch weiter um und sucht die Vitrine mit dem Schwert.
Dieses Schwert ist schon über 600 Jahre alt und war lange Zeit verborgen.
Doch 1962 wurde es zufällig entdeckt.

10. Wo wurde es gefunden?

Im Main nahe der alten Mainbrücke

11. Wer hat es gefunden?

Sandschöpfer

Jetzt geht's zurück in den Raum 111 und weiter in den Raum 109

FUN UND FREIZEIT IM RITTERTUM

Gleich links neben der Türe befindet sich ein „**Zeitreiseschrank**“

Hier könnt Ihr in die Rolle von Ritter oder Edelfrau schlüpfen.

Zieht einfach die erste Tafel heraus.

Kleine Bitte: Vorsicht beim Herausziehen!

Schaut durch die Aussparung (nehmt Euch den Hocker zu Hilfe).

Jetzt könnt Ihr Euch im Spiegel als Ritter sehen.

Allerdings tragt Ihr keine Rüstung, sondern ritterliche Freizeitkleidung:

Diese Kleidung war damals hochmodern.

- 12.** Beschreibt kurz was Euch auffällt, achtet dabei auf die **Hose**, die **Schuhe** und die **Frisur**!

Hautenge Hosen ähnlich wie Strumpfhosen.

Enge Schuhe mit extra langen Spitzen.

Lange, blonde, gelockte Haare

Für seine tolle Frisur brauchte ein Ritter eine Brennschere, Bleichmittel und ein „Styling Gel“ aus Öl und zerstoßenen Bienen.

Die Mädchen dagegen rasierten sich den Haaransatz und setzten Hauben auf.
Wenn Ihr Euch als Edelfrau sehen möchtet zieht die zweite Tafel heraus.

Die älteren Leute beschwerten sich über die Jugendlichen von damals:
„Es gibt bei dem jungen Adel keine andere Übung, denn bis in den hohen Mittag schlafen, die andere Hälfte des Tages müßig schlink-schlanken und mit dem Frauenzimmer alfanzen oder mit den Hunden spielen und die halbe Nacht darauf saufen, darnach alle Gedanken nur auf welscheds närrische Kleidung und Tracht legen.“

Dieses Genörgel ist 500 Jahre alt und deshalb in einem „komischen“ Deutsch geschrieben. Heute würde man sagen:

„Die Jugendlichen tun nichts Anderes als bis mittags zu schlafen und den Rest des Tages abzuhängen, mit den Mädchen herumzualbern oder mit den Hunden zu spielen. Sie saufen die halbe Nacht und interessieren sich nur für die Klamotten, die gerade angesagt sind.“

Geschafft!
Aber im Museum gibt es noch Vieles mehr zu sehen.
Also schaut Euch weiter um.
Viel Spaß dabei!